

# Dr. Kreis, alt Regierungsrat, Frauenfeld

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **3 (1927)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-699202>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Dr. Kreis, alt Regierungsrat, Frauenfeld.

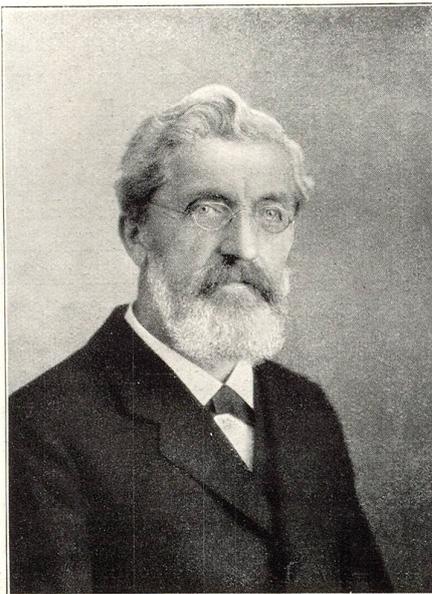
A. Regierungsrat Dr. Alfred Kreis wurde 1853 in Steckborn geboren als Sohn des Pfarrers und nachmaligen Dekans J. G. Kreis, der später nach Sulgen kam und der dort die Geschichte seiner Kirchhölle schrieb. (Grossvater war der Egnacher Schullehrer Abraham Kreis, dem man in der Stapferschen Enquête vom Jahre 1799 als einem für seine Zeit gut ausgewiesenen Magister begegnet.)

Alfred Kreis besuchte die Primarschule in Sulgen, dann die Sekundarschule in Erlen und von 1870—1875 die Gymnasialabteilung der thurgauischen Kantonsschule. Nach bestandener Maturitätsprüfung wandte sich der junge Mann dem Rechtstudium zu. Er studierte in Lausanne, Heidelberg, München und Leipzig, bestand die juristische Doktorprüfung und im Herbst 1879 das thurgauische Anwaltsexamen und nahm nach einem Winteraufenthalt an der Pariser Rechtsfakultät im Frühjahr 1880 das Amt eines Gerichtsschreibers des Bezirkes Kreuzlingen an, wo-

zu sich dann im folgenden Jahre noch das Gerichtsssekretariat von Frauenfeld gesellte. Gewissenhafte und sachkundige Führung dieser Aemter verschafften dem nunmehr 32jährigen Manne 1889 die Oberrichterwürde und im folgenden Jahre die Staatsanwaltschaft. Ferner ernannte ihn die evangelische Synode zum Mitglied des Kirchenrates. 1893 wurde er nach ziemlich lebhaftem Wahlkampfe an Stelle des zurückgetre-

ten C. Haffter in die Regierung gewählt und bekam das Kirchen-, Erziehungs- und Sanitätsdepartement zugeteilt, dem er bis 1926 in trefflicher Weise und in unermüdlicher Tätigkeit vorstand. Seit 1907 ist Dr. Kreis ferner Mitglied des Eidgenössischen Schulrates, also der Aufsichtsbehörde des Polytech-

nikums in Zürich. Auch in dieser Stellung erwarb er sich durch sein gerades, jedem Scheine abholdes Wesen hohe Wertschätzung. 37 Jahre hat Dr. Alfred Kreis bei zumeist spärlicher Besoldung im thurgauischen Staatsdienst gestanden. Dies macht von der ganzen Zeit der Selbständigkeit unseres Kantons fast den dritten Teil aus. Ohne dass eine Notwendigkeit vorlag, vom Alter erst angefasst, doch nicht be-  
meistert, ist er nach verdienstvollem Lebenswerk am 1. Juni d. J. in den Ruhestand getreten. Um aufzuzählen, was er seinem Heimatkanton in der langen Zeit als vorbildlich treuer Beam-



Dr. Kreis, alt Regierungsrat,  
Frauenfeld.

ter geleistet hat, dafür wäre eine lange Liste nötig. Man weiss dies im Thurgau sehr wohl. Kein Wunder also, wenn der Zurücktretende von allen Seiten ehrliche Beweise der Dankbarkeit empfing und wenn ihm das thurgauische Volk ohne Ausnahme einen sonnigen Lebensabend wünscht.

